

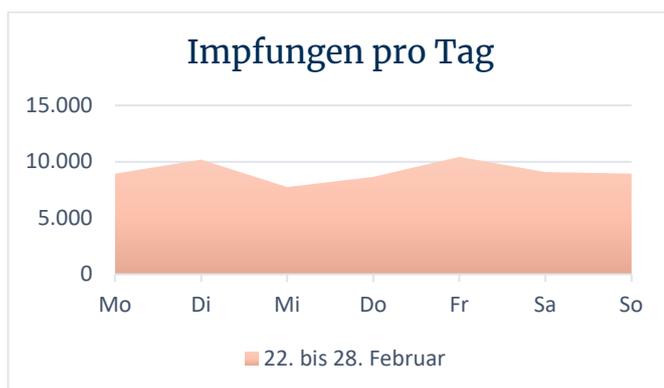
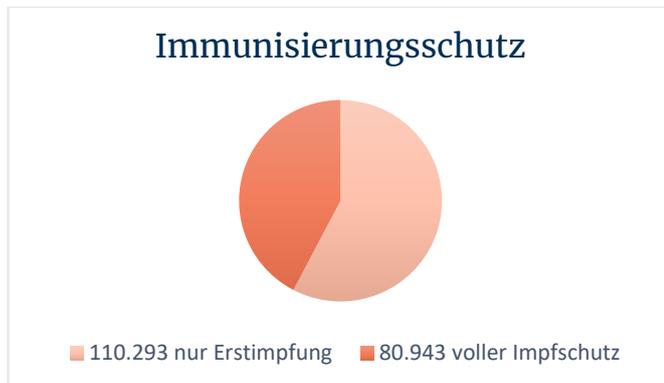


Ausgabe KW #9

# Corona News vom Roten Kreuz in Sachsen

**In dieser Ausgabe:** Aktuelle Zahlen +++ DRK Helfer erhält Drohbrief +++ Video über Ablauf im Impfzentrum veröffentlicht +++ Rollendes Impfzentrum im Testbetrieb +++ Sachsen eröffnet Impfmöglichkeit für nächste Priorisierungsstufe +++ Im Fokus: Spontanimpfungen

## Aktuelle Zahlen zum Impffortschritt in Sachsen



Die Grafiken zeigen die Impfungen in den Impfzentren und durch die zugehörigen mobilen Teams unter Leitung des DRK Sachsen in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Malteser Hilfsdienst. Die Daten enthalten nicht die Impfungen in den Krankenhäusern.

## Materialverbrauch seit dem 11. Januar in den 13 sächsischen Impfzentren

637.720

Kanülen

1.133

Liter Desinfektionsmittel

532.800

Spritzen 1ml

162.625

Paar Handschuhe

107.700

Spritzen 2ml

Stand: 28. Februar 2021

## Video über Ablauf im Impfzentrum veröffentlicht

Wie läuft ein Impftermin für eine Corona-Schutzimpfung eigentlich ab? Was erwartet die zu impfenden Personen im Impfzentrum in Sachsen? Darzu hat das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen ein kurzes Video produziert.



YouTube Link: <https://youtu.be/RYuGqNJdvt0>

Beim ersten Testlauf des Impfzentrums in der Messe Dresden am 7. Januar 2021 entstanden diese Aufnahmen. Im Sinne eines reibungslosen Ablaufes wird die generell bewährte Funktionsweise auf der Basis aktueller Erfahrungen und Erkenntnisse stetig weiter optimiert, so dass sie dem steigenden Impfaufkommen in effizienter Weise gerecht wird.

Wir danken allen Beteiligten in den Impfzentren und den mobilen Teams, bestehend aus Mitgliedern des DRK, des ASB, der Malteser, der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie der Bundeswehr und Kassenärztlichen Vereinigung.

## Neue Perspektiven für die Impfstrategie in Sachsen – Rollendes Impfzentrum im Testlauf

In Anbetracht steigender Impfstofflieferungen können die rollenden Impfzentren eine sinnvolle Ergänzung zu den stationären Impfzentren und mobilen Impfteams darstellen und somit die Impfkampagne noch besser in die Fläche bringen. Sozialministerium, Deutsches Rotes Kreuz, Kassenärztliche Vereinigung, Landkreise und Kommunen in Sachsen stimmen derzeit ein Konzept zu dezentralen Impfungen in Ergänzung zu den stationären Impfzentren ab.



### Vorbereitung für die Impfung

Blick ins Innere des Buses / Foto © Ingmar Björn Nolting (ebenfalls auf dem Cover)

Dieser Praxistest bildet eine Grundlage zur möglichen Umsetzung und ist zusätzlicher Baustein der bereits durch das DRK geplanten Konzepte. Zwischen dem 19. und 21. Februar wurde ein rollendes Impfzentrum in der Gemeinde Bannewitz und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufgestellt. Weitere Termine gab es in Adorf und Großhartmannsdorf.

Zum Einsatz kam eine Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVE), welche Teil der Bundesvorhal-

tung des Deutschen Roten Kreuzes ist. Der Sattel-Auflieger hat drei Räume, ist 14,5 Meter lang und ist wie eine Arztpraxis ausgerüstet. Sie wurde konzipiert, um Hausärzten eine Praxisumgebung zur Verfügung zu stellen, wenn die eigentlichen Räumlichkeiten nach Naturkatastrophen zerstört sind.



### Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVE)

Drei Räume, ausgerüstet wie eine Arztpraxis und 14,5m lang.

Für die Impfkation wurden durch die Gemeindeverwaltungen alle Einwohner in der Altersgruppe über 80 Jahre angeschrieben. Ein Fazit und wie es weiter geht mit den rollenden Impfzentren benennen wir in der nächsten Ausgabe.

## Sachsen eröffnet Impfmöglichkeit für Angehörige der nächsten Priorisierungsstufe

Der Freistaat Sachsen erweitert den Kreis der für den Erhalt einer Coronaschutzimpfung berechtigten Personen. Seit dem 25. Februar 2021 werden Impftermine erstmals auch für Personen der zweithöchsten Priorisierungsstufe angeboten, die zwischen 18 und 64 Jahre alt sind.

Dazu zählen nach einer Änderung der Impfverordnung des Bundes auch Personen, die in Kitas, Kindertagespflege, Grund- und Förderschulen tätig sind. Verimpft wird der Impfstoff AstraZeneca. Die Termine können on-

line unter [sachsen.impfterminvergabe.de](https://www.sachsen.impfterminvergabe.de) oder telefonisch unter 0800 0899089 für berechnigte Personen gebucht werden.

Staatsministerin Petra Köpping: „Unser Einsatz hat sich gelohnt. Ich habe mich mit Nachdruck für die frühere Impfung von Grundschul- und Förderschullehrern sowie Erziehern eingesetzt. Die Impfungen können die Öffnung von Schulen und Kitas sinnvoll flankieren und mehr Sicherheit schaffen. Dafür bietet sich der Impfstoff AstraZeneca an, der sehr gut vor schweren Krankheitsverläufen schützt.“

Weil es für AstraZeneca nach wie vor freie Impftermine gibt, haben wir uns entschieden, in die Impfung der Priorisierungsstufe 2 einzusteigen. Das ist eine sehr gute Nachricht für Menschen mit Vorerkrankungen und Behinderungen, die sehnlichst auf eine Impfung warten. Wir werden die Nachfrage beobachten und schnellstmöglich Impfmöglichkeiten auch weiteren Personengruppen anbieten.“

Zum Nachweis der Impfberechtigung ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers bzw. ein ärztliches Attest notwendig. Geimpft werden können vorerst nur die Menschen der Priorisierungsgruppe 2, die zwischen 18 und 64 Jahre alt sind. Geimpft wird in den 13 Impfcentren mit dem Impfstoff AstraZeneca. Die anderen beiden Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna werden weiterhin vorrangig an die über 80-Jährigen verimpft.

Personen, die der höchsten Priorisierungsgruppe 1 angehören, können sich auch weiterhin gleichberechtigt zu einer Impfung anmelden.

Weitere Informationen: <https://www.coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html>

## Im Fokus: Spontanimpfungen – Kai Kranich im Interview mit mdr.de

Allein in Sachsen gab es in den vergangenen Wochen rund 3.000 übrig gebliebene Impfdosen, die spontan verimpft werden mussten. Dabei sorgten auch immer wieder Meldungen über Impfungen von bisher nicht priorisierten Personen für Schlagzeilen.

In einem Interview mit [mdr.de](https://www.mdr.de) erklärte DRK-Sprecher Kai Kranich, wie mit übrig gebliebenen Impfdosen verfahren wird:

<https://www.mdr.de/nachrichten/panorama/spontan-impfungen-drk-sachsen-100.html>

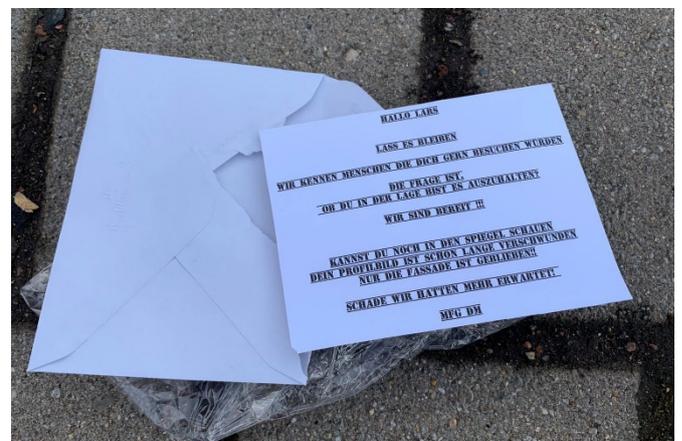
## No go! Helfer des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen erhält Drohbrief!



Lars Werthmann

Rot-Kreuzler mit Leib und Seele ist enttäuscht und fassungslos

**Nicht jeder ist mit der Impfstrategie der Landes- bzw. Bundesregierung einverstanden, mancher vielleicht sogar ein Impfgegner. Aber egal, welche persönliche Meinung jemand dazu hat: Drohungen gegen DRK Mitarbeitende sind nicht akzeptabel!**



Diesen Drohbrief fand Lars Werthmann in seinem Briefkasten Menschen, die in der Pandemie anpacken – oft auch im Ehrenamt – verdienen Respekt und Hochachtung, keine Drohungen. Der Sachverhalt wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

„Ich weiß, Kameradinnen und Kameraden in Krisengebieten, wie z. B. in Syrien, müssen viel Schlimmeres ertragen, werden teilweise sogar zu Zielscheiben bei bewaffneten Konflikten. Aber auch mit Blick auf die steigende Gewalt gegen die Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst stimmt mich so ein Brief schon nachdenklich. Ich und damit auch meine Familie werden bedroht, weil ich in einer Krisensituation mithelfe?“

Lars Werthmann, Rot-Kreuzler mit Leib und Seele und langjährig engagierter Krisenlogistiker beim DRK in Sachsen ist enttäuscht und fassungslos. Seit einem Jahr ist er im Corona-Einsatz und durch sein unermüdliches Engagement eine große Stütze des DRK bei der Krisenbewältigung.

## Schnelltestungen an sächsischen Schulen

Der DRK Landesverband Sachsen hat mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus /Sächsische Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) einen Vertrag über die Unterstützung bei der Durchführung von Schnelltestungen an allen sächsischen Schulen unterzeichnet.



### In der Turnhalle

Ein Schnelltest an einer Schule in Sachsen.

Bisher fanden drei große Testaktionen statt: Im Januar war dies die dezentrale Testung an 100 Testschulstandorten, am 8. Februar erneute Testungen an ca. 600 Schulstandorten und ab 16. Februar Testungen an Förderschulen und Berufsschulzentren. Dank dem großen Engagement aller beteiligten DRK-Kreisverbände gelang es uns, diese Aufgabe in der Fläche zu stemmen.

Teilweise waren Kreisverbände mit mehr als 15 Testteams unterwegs. Ein großartiges Zeichen der Leistungsfähigkeit des DRK Sachsen, das neben anderen Hilfsorganisationen als größter Partner bei der Umsetzung dieses Vorhabens des SMK unterstützt.

Für März ist nun mit der Rückführung der Schüler ab Klasse 7 die bis dato größte Testaktion geplant. Erneut eine große Herausforderung für die einsatzerprobten und flexiblen Mitarbeitenden unserer DRK-Kreisverbände, bei dem die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Schulbehörden und DRK-Kreisverbänden ein wichtiger und hilfreicher Baustein ist.

**DRK Landesverband  
Sachsen e.V.**

Bremer Str. 10d  
01067 Dresden

Tel. 0351 4678-0  
Fax 0351 4678-222  
info@drksachsen.de  
www.drksachsen.de